

## Die Tour durch den Wald

Länge: 45 km – Höhenunterschied: 51 m

### **Diese Tour führt in den Osten von Taufkirchen. Wir fahren durch den Wald von Rodungsinsel zu Rodungsinsel.**

Viele der Gemeinden, die wir heute besuchen, haben in den letzten Jahren ihr 1200-jähriges Bestehen gefeiert. Viele sind etwa zur gleichen Zeit in Rodungsinseln entstanden.

*Von Grasbrunn wurde ein Fahrradrundweg (19 km) ausgeschildert, der unter dem Namen "Inselhopping - Von Rodungsinsel zu Rodungsinsel" beschrieben wird (<http://www.grasbrunn.de/index.php?id=0,77>).*

Vom Taufkirchener Bahnhof (563m ü. NN) fahren wir die Bahnhofsstraße Richtung Osten. Nach ca. 150 m biegen wir dann schon rechts ab in die Südstraße. Wir fahren an den Feldern entlang und biegen dann nochmals rechts ab in den Westerhamer Weg. Von da geht es links ab in den Saxhuber Weg, dem wir folgen bis zur Ampel an der Münchner Straße. Wir überqueren die Straße und fahren etwa 50 m nach rechts, biegen dann nach links in "Am Heimgarten", um gleich wieder rechts abzubiegen auf den Radweg, der uns entlang des Hachinger Bachs zum Wolfschneider Hof bringt. Vor dem Wolfschneider Hof biegen wir links ab in den Winninger Weg. Dieser Fuß-/Radweg bringt uns zum Postweg, den wir leicht nach links versetzt überqueren, um dann weiter auf dem Winninger Weg zur Dorfstraße zu kommen. Diese überqueren wir auf dem Zebrastreifen, um auf der anderen Seite weiter auf dem Winninger Weg zu fahren. Nach einigen "Serpentinen" haben wir dann die "Taufkirchner Hochebene" erreicht. Schließlich erreichen wir den Kreisverkehr an der Tegernseer Landstraße, wo wir auf dem Radweg neben der Straße Richtung Sauerlach fahren. Beim nächsten Kreisverkehr biegen wir dann links ab und der Radweg neben der Straße bringt uns zum IKEA. Wir bleiben auf diesem Radweg und erreichen schließlich die Ampelkreuzung, wo wir geradeaus fahren. Hier ist unser nächstes Ziel auch schon auf einem Radl-Wegweiser ausgeschildert "Hohenbrunn 2 km".

Auf der Taufkirchner Straße erreichen wir Hohenbrunn. Nach der Bahnunterführung wechselt der Radweg von der linken auf die rechte Straßenseite. Wir folgen diesem Radweg und fahren an der Ampel geradeaus weiter auf dem Radweg neben der Putzbrunner Straße bis kurz vor dem Ortsende rechts der Grasbrunner Weg abbiegt. Nun geht es auf diesem schmalen Teerstraßerl über freies Feld und dann durch den Wald bzw. was die Orkane Vivian und Wiebke 1990 davon übrig gelassen haben. Inzwischen haben sich einige Flächen wieder ganz gut erholt. Nach 3 km erreichen wir eine kleine Siedlung im Wald, die noch zu Hohenbrunn gehört. Am Ende der Siedlung zweigt eine Straße rechts ab, wir fahren aber geradeaus weiter bis wir kurz danach auf die Hauptverkehrsstraße von Putzbrunn nach Glonn kommen. Diese überqueren wir und fahren auf der anderen Seite gerade aus weiter auf dem Hohenbrunner Weg. Werktags können uns auf den nächsten 200 Metern einige große Kieslaster begegnen. Aber dann lassen wir das große Kieswerk links liegen und wenn wir den Waldrand erreichen, sehen wir schon Grasbrunn (556m) vor uns. Dort stoßen wir auf die Ekkehartstraße, in die wir links einbiegen zum Maibaum und dem alten Wasserwerk (erbaut 1899). An diesem Baudenkmal biegen wir rechts in die Straße nach Harthausen ein.

Nach etwa 300 m biegen wir rechts ab in den Harthäuser Weg und folgen nun einige Kilometer dem gut ausgeschilderten "Panoramaweg Isar Inn". Wir bleiben auf dem Harthäuser Weg bis zum Ortsende und fahren dann rechts am Sportplatz vorbei. Nachdem wir die Rodungsinsel verlassen haben, geht es durch den Wald und dann auf einer schönen Halballee nach Harthausen. Auf der Hauptstraße biegen wir rechts ein und schon nach 20 m wieder links ab in die Gartenstraße.

*Auch Harthausen hat ein schönes altes Wasserwerk, erbaut 1901. Es lohnt sich eine kleine Runde um diesen Turm zu drehen. Es gibt auch einen Brunnen, der anlässlich des 100-jährigen Jubiläums errichtet wurde und mehrere Bänke, die zu einer kurzen Rast einladen.*

Nachdem wir etwa 300 m die Gartenstraße gefahren sind, biegen wir rechts in die Waldstraße ein und folgen nun immer dem Wegweiser "Wolfersberg". Nach 3 km bringt uns der "Panoramaweg

Isar Inn" dann nach Wolfersberg. Dort überqueren wir die Hauptstraße und fahren gerade aus weiter. Nach kurzer Strecke erreichen wir den Wald und nun geht es ganz leicht bergauf. Danach kommt eine längere Abfahrt, an deren Ende wir eine Kreuzung von zwei gleichwertigen Forstwegen erreichen. Links ist ein etwas versteckter Wegweiser nach Oberpframmern, den wir aber erst lesen können, wenn wir mitten auf der Kreuzung stehen und zurückblicken. Hier verlassen wir den "Panoramaweg Isar Inn", sonst sind wir in 4 bis 5 Stunden in Wasserburg. Wir biegen rechts ab nach Oberpframmern. Es folgt eine kleine Steigung, dann geht es immer gerade aus (bei Kreuzungen immer den mittleren Weg wählen) bis wir nach ca. 1,5 km den Waldrand erreichen und bereits Niederpframmern vor uns sehen. Auf nun geteertem Weg rollen wir zum Ortsrand. Auf die Hauptstraße biegen wir nach rechts ein und folgen nach wenigen Metern dem Fahrradwegweiser nach links Richtung Oberpframmern (614m). Nach ein paar hundert Metern biegen wir dann nach rechts in den St.Andreas-Weg, der uns direkt zu Kirche, Maibaum und unserer Raststation bringt.

*Etwa 20 m rechts vom Maibaum (Richtung München) finden wir La Rusticana (vorm. Alter Wirt). Dieses Ristorante/Osteria hat täglich durchgehend auf und nur am Mittwoch Ruhetag.*

*Die zweite Möglichkeit links vom Maibaum: Der Landgasthof Neuwirt (vorm. Gasthof Niedermaier) hat geöffnet Dienstag bis Samstag, 11:00 - 14:30 und 17:00 - 23:00; Sonntag und Feiertag 10:00 - 23:00.*

Für die Heimfahrt haben wir zwei Varianten:

Variante 1 (empfohlen) ist kürzer und hat den Vorteil, dass sie absolut verkehrsarm ist. Allerdings ist der größtenteils geteerte Forstweg seit einiger Zeit im Wald offiziell gesperrt für Fahrzeuge aller Art. Gründe sind nicht erkennbar. Gesetzestreue Bürger schieben das Rad durch den Wald. Für diese Variante wählen wir am Maibaum von Oberpframmern die Siegertsbrunner Straße, auf der wir Oberpframmern verlassen. In einer rasanten Abfahrt geht es runter zum Wald und nach weiteren 3 km sind wir in Siegertsbrunn. Dort biegen wir gleich nach links ab zur Wallfahrtskirche.

Variante 2 ist etwas länger und man muss etwa drei Kilometer auf einer stark befahrenen Straße ohne Radweg fahren - bei starkem Autoverkehr kein Vergnügen, aber alles legal befahrbar. Für diese Variante wählen wir am Maibaum die Egmatinger Straße. Nach 2 Kilometern erreichen wir Egmatung und müssen dann rechts abbiegen auf die stark befahrene Straße nach München/Siegertsbrunn. Erst nach drei Kilometern beginnt im Wald ein Radweg auf der linken Seite, der uns dann nach Siegertsbrunn bringt. Am Ortseingang biegen wir links in den Kirchenweg und nach wenigen Metern haben wir die Wallfahrtskirche erreicht.

Bei der Wallfahrtskirche fahren wir dann den geteerten Weg durch die Felder Richtung Westen nach Höhenkirchen (586m), wo wir die Hauptstraße überqueren und weiter fahren Richtung Brunnthal. Nach ca. 200m biegen wir rechts ab in die Schulstraße, die uns zur Münchner Straße bringt, wo eine stets gut besuchte Eisdielen zu einer weiteren kurzen Rast einlädt, sofern man einen Platz bekommt. Dort biegen wir gleich wieder nach links in die Englwartinger Straße ein, auf der wir den Ort verlassen. Der Feldweg bringt uns über die Umgehungsstraße von Höhenkirchen. Wir überqueren dann den geteerten Radweg (die ehemalige Straße von Brunnthal nach Hohenbrunn) und fahren auf dem Forstweg geradeaus weiter. Bald kommen wir auf die Teerstraße, die links von Brunnthal kommt. Wir biegen nach rechts auf den Radweg ein und kommen - vorbei am Golfplatz - nach Kirchstockach.

In Kirchstockach bleiben wir auf dem Radweg links von der Straße und biegen dann nach links in die Taufkirchner Straße, dem Wegweiser "Gudrunsiedlung" folgend. Am Ende der Siedlung fahren wir geradeaus weiter auf dem geteerten Weg - vorbei am Abenteuerspielplatz "Indianer City". Nach 150 m biegen wir in den kleinen Weg nach links ein, der uns in das Gewerbegebiet Brunnthal bringt. Auf die Teerstraße biegen wir rechts ein, um dann etwa 100m vor der Ampel nach links abzubiegen - Richtung Hotel "Stay2Munich". Wir umfahren dieses Hotel links und sehen dann direkt den OBI-Baumarkt vor uns. Am Kreisverkehr biegen wir nach rechts ab zu den Ampeln, die es uns ermöglichen, gefahrlos die fünfspurige Straße zu überqueren. So erreichen wir den Radweg, auf dem wir am Anfang der Tour vom IKEA nach Hohenbrunn gefahren sind. Wir fahren also nach links am IKEA vorbei und sind nun bald wieder in Taufkirchen.

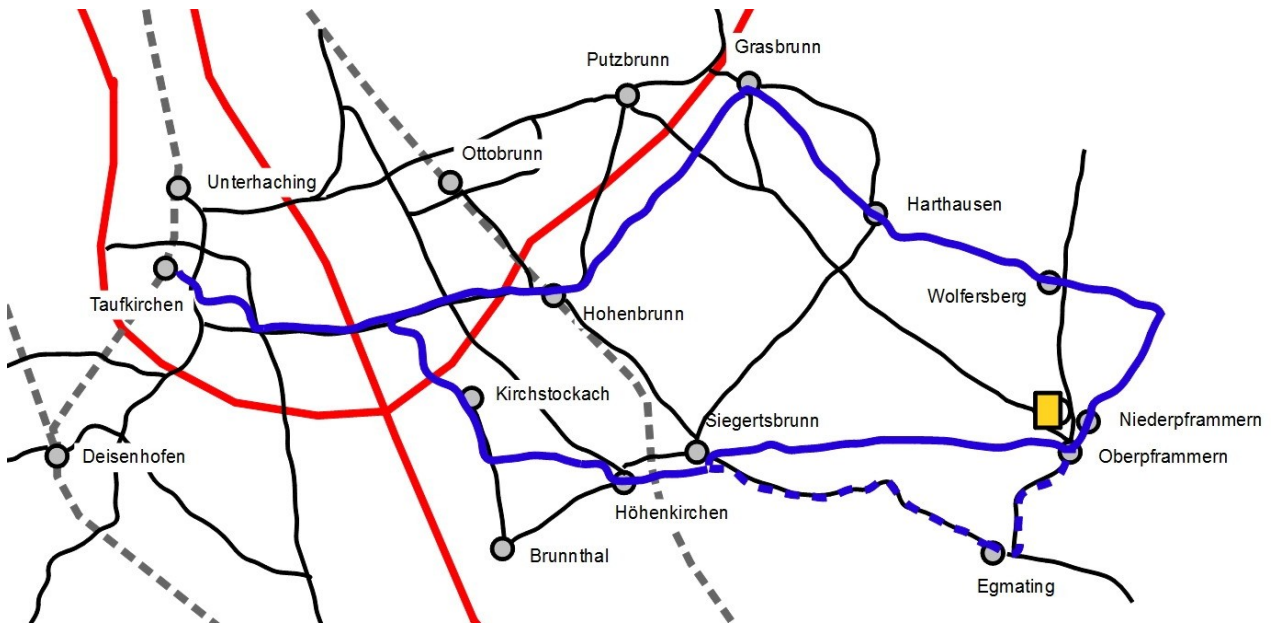
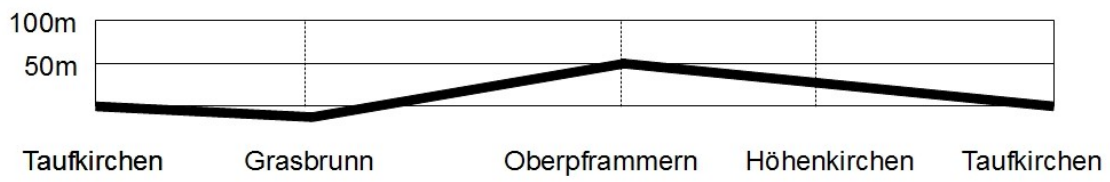


Bild 1: Halballee vor Harthausen



Bild 2: Altes Wasserwerk Harthausen



Bild 3: Wallfahrtskirche Siegersbrunn